Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **43 (1970-1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grundlage der Triebkonflikte seine bei Ameisen gewonnenen Erkenntnisse auf instruktive Weise aus. Mit der Veröffentlichung eines vor der Union internationale des Sciences biologiques, Section de Psychologie in Strassburg 1956 gehaltenen Vortrags über « Le Cerveau des Fourmis et des Insectes en général comme instrument de formation des réflexes conditionnés » endete die lange Reihe seiner entomologischen Arbeiten.

Bald hernach wurde es immer stiller um den Forscher Brun. Aber sein ursprünglich so lebendiger Geist flackerte immer wieder auf und zeugte von vergangenen Zeiten. In der Geschichte der Entomologie und der Neurologie wird sein Name stets genannt und Rudolf Brun als erfolgreicher Forscher und Interpret seiner Zeit gewürdigt werden.

H. KUTTER.

Buchbesprechungen

AUBERT, JACQUES-F., 1968. *Papillons d'Europe. II. Nocturnes et Sphingides.* Delachaux et Niestlé, Neuchâtel, deuxième édition. (Le volume I, *Diurnes et Ecailles*, a été réédité en 1962.)

C'est certainement une très heureuse idée que les Editions Delachaux et Niestlé ont eues de rééditer le bel ouvrage en deux volumes de JACQUES-F. AUBERT sur les Papillons d'Europe.

Les illustrations sont les mêmes que dans la première édition de 1949. Ce sont les planches en couleur de Léo-Paul Robert (chenilles) et de son fils Paul-A. Robert (papillons) qui sont d'une qualité remarquable. Rappelons que chaque insecte est représenté dans son milieu : les Papillons butinent ou se reposent sur leurs fleurs préférées ; les Chenilles sont sur leurs plantes nourricières. Si le plan de l'ouvrage est resté sensiblement le même, le texte a été passablement remanié par l'auteur, qui a tenu compte des acquisitions de nos connaissances en biologie et systématique au cours des années qui séparent les deux éditions. JACQUES-F. AUBERT était un jeune naturaliste au moment de la première édition. Depuis, il a publié de nombreuses études systématiques et biologiques sur les Ichneumons et les Lépidoptères et il est devenu l'un des meilleurs entomologistes d'Europe.

Le premier volume, paru en 1962, est consacré aux Rhopalocères ou « Papillons de jour » et à quelques Hétérocères improprement appelés « Papillons de nuit », car plusieurs d'entre eux volent de jour comme les Rhopalocères. Le second volume, qui vient de paraître (1968), est entièrement consacré au reste de l'important ensemble des Hétérocères. Le volume I est divisé en deux parties : 1. Anatomie et biologie. 2. Etude des Espèces principales.

La nouvelle édition a été réalisée à Paris, au Laboratoire d'Evolution des Etres organisés que dirigeait le professeur PIERRE-P. GRASSÉ, lequel a fort aimablement accepté d'écrire la préface. J. A.

W. FORSTER und T. A. WOHLFAHRT. *Die Schmetterlinge Mitteleuropas*, 20. und 21. Lieferung. Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart. Preis je DM 18.—.

Die 20. Lieferung führt die Darstellung der *Amphipyrinae* zu Ende und bringt von den *Cuculliinae* die Gattungen *Cucullia* bis *Lithophane* ; in der Lieferung 21 folgt der Rest dieser Unterfamilie und der Beginn der *Melicleptriinae*. Auf den zugehörigen 8 Farbtafeln befindet sich wiederum eine reichhaltige Auswahl von Falterbildern,

deren Qualität den früheren Tafeln entspricht. Die Nomenklatur zeichnet sich weiterhin durch eine enge Fassung des Gattungs- und Artbegriffs aus. So erhalten die von Boursin als Untergattungen definierten *Platyperigea*, *Paradrina* und *Eremodrina* Gattungsrang. Auch *Cheligalea* Hmps. und *Crypsedra* Warr. werden aufrecht erhalten (nach Boursin Synonyme zu *Cucullia* resp. *Polymixis*). *Athetis kitti* Rbl. wird (auch im Gegensatz zu Boursin) als Art betrachtet. Der Referent bedauert diese Abweichungen von dem gut eingeführten und wohl begründeten Boursin'schen System umso mehr, als keine Begründungen oder Hinweise auf andere Ansichten zuhanden des interessierten Lesers geboten werden. Die Figuren im Text bringen meist Genitalabbildungen, manchmal *(Cucullia)* in erfreulicher Zahl. Leider sind sie meist sehr schematisch gehalten und da der Text auf die Unterschiede nicht eingeht, werden sie dem nicht erfahrenen Benützer wenig Hilfe bieten. Auch sonst bedauert man vielfach die Knappheit des Textes. Dazu nur noch ein Beispiel : p. 212 wird eine Abbildung des Vorderflügels von *Conistra vaccini* L. und *C. ligula* Esp. nach Koch gebracht. Darin wird ein Geädermerkmal angedeutet, das offenbar zur Trennung dieser beiden schwierigen Arten brauchbar sein soll. Im Text wird dazu kein Wort gesagt ! Gewiss sagt eine gute Abbildung oft mehr als eine lange Beschreibung ; ein knapper Hinweis auf das wesentliche in den Abbildungen steigert aber deren Wert, gibt doch z. B. eine einzige Abbildung noch keinen Anhaltspunkt über eine eventuelle Variabilität eines Merkmals. W. SAUTER.

NOTE CORRECTIVE

par ANDRÉ COMELLINI

Thinobius mundicornis nom. nov. pro *miricornis* COMELLINI, 1969, Mitt. Schw. Ent. Ges. XLII, 4, p. 352 (nec *miricornis* CAMERON, 1913, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) XII, p. 324).